



KONTAKT	NR. 02	FEBRUAR 2007 57. JG	
	PFARRGEMEINDE GÖTZIS		
	Wasser zu Wein		

Seit der Jänner-Ausgabe 2000 wird der KONTAKT vom aktuellen Team, damals noch um zwei Personen stärker, zusammengestellt. Es war der 50. Jahrgang des KONTAKT und einzelne ehemalige Mitarbeiter hatten es auf fünfzig Jahre Pfarrblattmitarbeit gebracht. In den vergangenen sieben Jahren hat sich in der Pfarre Götzis einiges getan: Pfarrerwechsel, Pastoralassistenten und -innenwechsel, Pfarrsekretärwechsel und neue Mitarbeiterinnen in der Pfarrkanzlei, Weggang vieler aktiver MitarbeiterInnen, ein neuer PGR im Jahr 2002, Regionalisierung, neue ehrenamtliche Kräfte, und ein neuer PGR wird ja im heurigen März gewählt. Diesen Veränderungen in der Gemeinde entspricht der Wandel in Kirche und Gesellschaft. Priestermangel und konservative Tendenzen in der kirchlichen Hierarchie einerseits, Rückgang der Anzahl von Menschen mit einem kirchlich gebundenen Glauben andererseits. Pfarrgemeinde ist schon lange nicht mehr deckungsgleich mit politischer Gemeinde.

- › BTV Götzis, 177 270 016
- › Hypo Götzis, 671 322 126
- › Raiffeisenbank Götzis, 82 362
- › Volksbank Götzis, 181 000 245
- › Sparkasse Götzis, 100 001 528
- › und in der Pfarrkanzlei Vergelt's Gott!



KONTAKT	.1	LIEBE LESERINNEN	
		LIEBE LESER	
i	Manfred Dünser		

Heute stellt sich aber schärfer als noch vor sieben Jahren die Frage, was eigentlich diese unsere Pfarrgemeinde ausmacht. Ein Pfarrer muss fürs erste einmal froh sein, wenn die Gemeinde funktioniert, d.h. wenn Eucharistiefeiern und Beerdigungen gehalten werden, Erstkommunion und Firmung organisiert sind. Und auch das klappt heute nur mit priesterlicher Hilfe von Außen. Priester sind mit ihrer Alleinzuständigkeit für die Sakramentenspendung überfordert, Laien fühlen sich mit ihren Wünschen und Vorstellungen von einer lebendigen Kirche vielfach nicht ernstgenommen. In dieser Situation hat das KONTAKTteam in den letzten sieben Jahren zehn Mal im Jahr ein Pfarrblatt zusammengestellt. Es war vor allem in den letzten Jahren nicht immer leicht. Was ist Thema in der Pfarrgemeinde, was bewegt, kurz: was soll in den KONTAKT? Neben dem großen Vorhaben Pfarrkirchenrenovierung sind die seelsorglichen Anliegen in der Pfarrgemeinde immer weniger geworden - zumindest die an offizieller Stelle diskutierten Themen bzw. die, die an uns herangetragen wurden.

Wir haben nun nach einiger Nachdenkzeit, mit grundsätzlichem Einverständnis des PGR, entschieden, dass der KONTAKT in Zukunft weniger oft erscheinen soll. Es soll nur noch sechs statt der bisherigen zehn Ausgaben geben. Auf Grund der Pfarrgemeinderatswahlen und dem Beginn der Pfarrkirchenrenovierung erscheint der KONTAKT in den nächsten zwei Monaten allerdings noch wie bisher. Über den neuen Modus informieren wir dann in einer der nächsten Ausgaben. Die auch bisher schon genutzte Möglichkeit, aktuelle Informationen über das Gemeindeblatt zu transportieren, sollte unserer Meinung nach ausgebaut werden. Das Thema Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre wird allerdings noch gründlicher zu diskutieren sein.

P.S.:
Das gut funktionierende Pfarrblatt-Zustellsystem in Götzis ist keine Selbstverständlichkeit. Einen großen Dank an die vielen Zustellerinnen und Zusteller!

Wasser zu Wein

Sicher kennen alle von euch diese Erfahrung. Am Ende eines langen Tages stehen wir da und fragen uns: Was hat meine Anstrengung gebracht, war alles umsonst? Ein Gefühl der Leere, der Sinnlosigkeit, der Enttäuschung überfällt uns. Keine Freude, keine Energie – nur Müdigkeit, Schwere. Vielleicht haben manche von uns einen Weg gefunden, wie sie aus diesem Tief herausfinden. Ein entspannendes Bad, ein Lieblingsmusikstück hören, mit einem lieben Menschen reden. Oder: einen Text lesen wie diesen hier:

Wie oft spüren wir keinen Wein mehr in unseren Krügen;
Unser Glaube ist zerronnen,
unsere Güte verbraucht,
unsere Liebe verglommen und unsere Hoffnung verpraucht.
Die Krüge unseres Lebens sind leer.
Wir sind am Ende. – Wer bringt die Wende?

Wenn die Krüge eures Lebens leer sind,
dann tut, was er euch sagt!

Gebt ihm, was ihr habt:
Eure Tränen, eure Ängste, eure Traurigkeit,
eure Verzweiflung und eure Sehnsucht.
Füllt sie damit bis zum Rand, nicht nur halb voll!

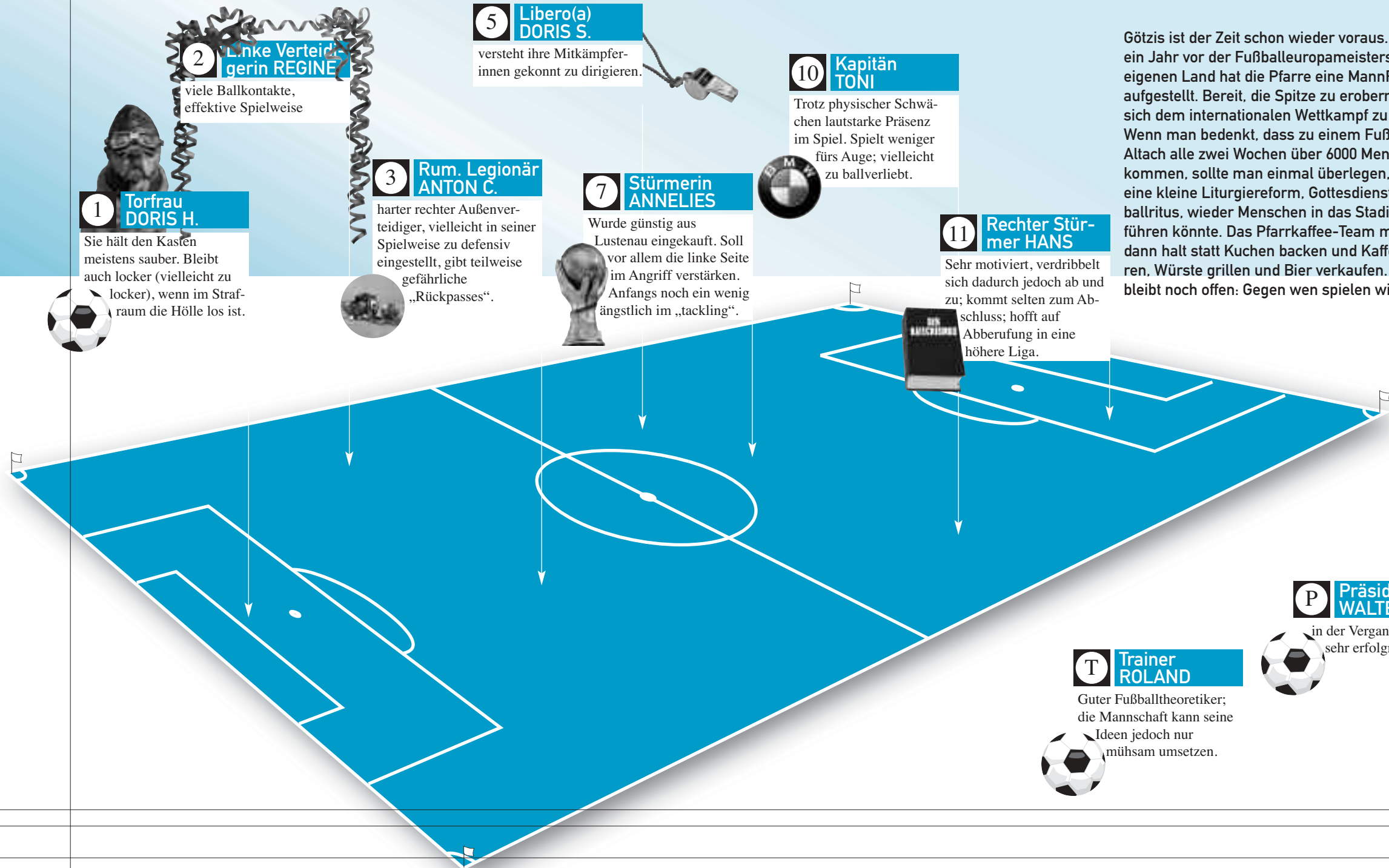
Und wenn wir Jesus als Dauergast in unserem Leben zulassen, verwandelt er sie in Wein, damit aus dem Schaumwein der Zeit schon der Traumwein der Ewigkeit getrunken werden darf.

Manchmal. Und immer wieder.
Bis wir bei der Endstation unseres Lebens am ewigen Hochzeitsmahl teilnehmen dürfen.

(nach Wilhelm Willms)

Mir persönlich sind solche Worte oft Hilfe und Stärkung. Vor Gott brauchen wir uns nicht zu verstellen, wir brauchen keine Masken. Wir müssen nicht stark sein und alles richtig machen. Er nimmt uns an, auch wenn wir uns klein und elend fühlen, auch wenn unsere Krüge leer sind, auch wenn alles „danebengegangen“ ist.





Götzis ist der Zeit schon wieder voraus. Pünktlich ein Jahr vor der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land hat die Pfarre eine MannFrauschaft aufgestellt. Bereit, die Spitze zu erobern, bereit, sich dem internationalen Wettkampf zu stellen. Wenn man bedenkt, dass zu einem Fußballspiel in Altach alle zwei Wochen über 6000 Menschen kommen, sollte man einmal überlegen, ob nicht eine kleine Liturgiereform, Gottesdienste im Fußballritus, wieder Menschen in das Stadion Kirche führen könnte. Das Pfarrkaffee-Team müsste dann halt statt Kuchen backen und Kaffee servieren, Würste grillen und Bier verkaufen. Eine Frage bleibt noch offen: Gegen wen spielen wir?

Auf der Pfarrversammlung am 13. November 2006 hat der Architekt Dipl.Ing. Christian Lenz, Schwarzach, die Pläne zur Renovierung und Neugestaltung unserer Pfarrkirche sehr ausführlich vorgestellt und die Besucher genauestens über die Vorhaben informiert. Die gestellten Fragen konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden. Zur künstlerischen Ausgestaltung unserer Pfarrkirche wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Anfang Februar wird eine Jury die eingereichten Vorschläge und Ideen der Künstler bewerten. Mit den Bauarbeiten möchten wir unbedingt am 2. Mai 2007 beginnen. Zur Finanzierung des Bauvorhabens sind verschiedene Aktionen geplant. Die Kirchenopfer an jedem ersten Wochenende eines Monats werden für die Kirchenrenovierung verwendet. Wir ersuchen unsere MitbürgerInnen künftig vermehrt Gedenkspenden der Kirchenrenovierung zu widmen. Wir sind für jede finanzielle Hilfe und Unterstützung dankbar.

Schäden am Dachstuhl der Alten Kirche
Eine große negative Überraschung erlebten wir im vergangenen Dezember. Unsere Mesnerin Frau Doris Süß bemerkte bei Arbeiten auf dem Dachboden der Alten Kirche, dass mehrere Dachbalken, wahrscheinlich durch Wassereintritt, faul geworden sind. Mehrere Dachbalken über dem Altarraum befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Drei Balken mussten noch vor Weihnachten ausgewechselt werden. Der ganze Umfang der Schäden ist uns noch nicht bekannt. Nach Aussage des Statikers Dipl. Ing. Michael Häusle, Rankweil, muss die Sanierung des Dachstuhles über dem Altarraum sofort in Angriff genommen werden. In einer zweiten Etappe müssen auch die Schäden im Dachstuhl des Kirchenschiffes behoben werden. Mit diesen Ausgaben haben wir wirklich nicht gerechnet. Da die finanzielle Situation unserer Pfarre sehr angespannt ist, bitten wir auch in diesem Falle um ihre finanzielle Hilfe!

- › Laura Sophie Schager, Rheinstr 41, Mäder
- › Rafaela Franziska Hudec, Steinbux 11
- › Teresa Huber, Hans-Berchtold-Str 17
- › Robin Puhr, Blattur 85a

› Sonntag, 25. Februar 2007 um 11.00 Uhr

Nächste Tauftermine

Sonntag, 11. Februar, 4. März und 1. April 2007
jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

Nächstes Taufgespräch

Montag, 5. Februar, Dienstag, 27. Februar und Dienstag,
27. März jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

- › 29.11. Frau Rosina Hörmanseder
Markus-Sittikus-Str 15, Hohenems, Jg 1922
- › 05.12. Frau Irmina Mayer, Kommingerstr 112, Jg 1923
- › 22.12. Herr Alfons Maria Marte
Schulgasse 5 (Steinbux 11), Jg 1947
- › 24.12. Herr Rainer Schmid, Montfortstr 24/1, Jg 1972
- › 29.12. Frau Ida Längle
Schulgasse 5 (Plattenweg 3), Jg 1914
- › 30.12. Frau Katharina Walburga Cavlovic, Sozialzentrum
Altach (Dr-Alfons-Heinzle-Str 70), Jg 1914
- › 04.01. Frau Rosa Huber, Rütte 2, Jg 1918
- › 04.01. Frau Adelheid Petronella Lederle, Sozialzentrum
Altach (Dr-Alfons-Heinzle-Str 76), Jg 1928
- › 07.01. Frau Hildegard Plaickner, Moosstr 21, Jg 1934
- › 09.01. Frau Anna Mittelberger
Schulgasse 5 (Berg 22), Jg 1911

für die im Februar der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 7. Februar, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Februar 2005

- Rupert Moser, Schulgasse 5 (Kirla 96) Jg 1914
- Herlinde Ebenhoch, Altacherstr 2, Jg 1937
- Andreas Roman Loacker, Sonnenstr 10, Jg 1920
- Heinrich Wetzstein, Neue Siedlung 13, Jg 1924
- Leopold Staudinger, Rheinstr 19 a, Jg 1929
- Thusnelda Gössel, Frastanz, Gasella 1, Jg 1916

Februar 2006

- Tilbert Mäser, Hans-Berchtold-Str 12, Jg 1950
- Hedwig Emminger, St-Ulrich-Str 34/16, Jg 1923
- Bruno Loacker, Feldgasse 7, Jg 1934
- Maria Anna Schmid, Montfortstr 34, Jg 1908
- Annemarie Fleisch, Töbeleweg 12, Jg 1947
- Heinz Johann Lampert, FL-Nendeln, Ziegeleistr 28, Jg 1940
- Herbert Roman Kopf, Marktstr 22, Jg 1928

Die Sternsinger sind auch heuer wieder am 3./4. und 5. Jänner durch Götzis gezogen, um die Botschaft von der Geburt Jesu zu verkünden und ihren Segensspruch auf die Türen zu schreiben. Am Abend kamen sie müde, aber reich an neuen Erfahrungen im Pfarrsaal an. Nach einer kleinen Stärkung ging es ans Verteilen der Süßigkeiten. Die Begleitpersonen mussten als Packesel erhalten, der Rucksack war meistens prall gefüllt.



Bei vielen Familien wurden die Sternsinger schon erwartet, die Spende und etwas Süßes lag schon bereit. Wir danken für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden. Leider war es nicht möglich, alle Haushalte zu besuchen, weil einige Kinder durch Krankheit ausfielen. Wir werden uns bemühen, diese Straßen im nächsten Jahr als erste dranzunehmen. Oft werden wir mit der Bitte konfrontiert, zu informieren, an welchem Nachmittag welches Gebiet besucht wird. Leider ist das nicht möglich. Wir können nicht abschätzen, wie weit wir an jedem Nachmittag kommen, das hängt davon ab, wie viele Leute daheim sind und wie lange die

Kinder durchhalten. Wie anstrengend dieser Dienst ist, können nicht nur die Kinder, sondern auch die Begleitpersonen bestätigen. Am dritten Tag gaben einige Gruppen früher als gewöhnlich auf. Ein besonderes Lob gebührt der Bubengruppe unter der Führung von Frau Ilse Brunner, die bis 19.30 Uhr durchhielten und ihr Gebiet fertig machten. Da jedes Jahr neue Häuser dazukommen, wird es immer schwieriger, ganz Götzis zu besuchen.



Heuer waren 13 Gruppen unterwegs. Wir hoffen, dass nächstes Jahr noch mindestens zwei dazukommen. Am Dreikönigstag gestalteten die Sternsinger den Gottesdienst in der Pfarrkirche mit. Über 20 Könige zogen feierlich in die Kirche ein und trugen so zu einer passenden Festtagsatmosphäre bei.

Unser vorläufiges Ergebnis: 13.568,73 Euro Da immer noch Geld per Zahlschein eingezahlt wird, wird sich dieser Betrag noch erhöhen. Wir danken allen Kindern, den Begleitpersonen und allen Götznern und Götznerinnen, die zum Gelingen der Dreikönigsaktion beigetragen haben.



IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15
	Fotos: Veronika Hotz, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred.duenser@schule.at Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: m.tuertscher@vol.at

Fastenzeit 2007: Exerzitien im Alltag

Exerzitien im Alltag bieten über 4 Wochen einen gemeinsamen Übungsweg an.

- › Täglich eine halbe Stunde Zeit für sich, für Stille, Gebet und Besinnung.
- › Wöchentlich ein gemeinsames Treffen zum Austausch von Erfahrungen und als Impuls für die kommende Woche mit den anderen TeilnehmerInnen und der Begleiterin.

Termine: 1., 8., 15., 20. und 29. März 2007
Zeit: jeweils am Donnerstag von 9.00 bis 10.30 Uhr
Ort: Montfortstraße 21
Anmeldung: bis Dienstag, 27. Feb. im Pfarrbüro,
Tel. 62 255 oder bei Sr. Notburgis Tel. 57 926
Nähere Infos erhalten Sie bei Sr. Notburgis.
Weltgebetstag der Frauen
für die Kuppenbergregion am Freitag, 2. März '07
um 19.00 Uhr in Altach

